

## Gesine Scholz

**Gesine Scholz:** Jahrgang 1942. Geboren bin ich im heutigen Polen, habe als Kind die Flucht miterlebt. Mathematik und Kunst begeistert, absolvierte ich, eher der Not als der Neigung gehorchend und nach der wenig geliebten Finanzlaufbahn, ein PH-Studium. An vielen gesellschaftlichen Vorgaben mich reibend, nach Höhen und Tiefen, bin ich heute trotz mancher Blessuren dankbar. Vieles hat sich im Nachhinein als Glück erwiesen. So auch, dass ich auf „schreibfertig – Kleine feine Schreibschule für Jung & Alt“ gestoßen bin, dort den Kompaktkurs absolviere. Dass meine frühe Liebe zu Märchen, die ich auch heute noch begeistert lese und erforsche, in das eigene Schreiben mündet, verdankt sich ganz wesentlich der Ermutigung, die ich im Rahmen dieser Ausbildung erfahre.



## Nordlicht

„Hoch Helmut sorgt für einen fast wolkenlosen Himmel.“ Diese Nachricht aus dem Radio stimmte mich hoffnungsfroh. Bestand doch die Aussicht, nachts Ausläufer des Nordlichts zu beobachten.

Das Mondlicht umhüllte Wolkenfetzen, Baumwipfel und Hausdächer. Eine Komposition von unübertroffener Vollkommenheit. Bilder von Chagall, El Greco und Schmidt-Rottluff fielen mir ein. Sie malten die Natur nicht ab, sondern arrangierten sie nach ihren Vorstellungen und Gedanken. Trotzdem erzählen ihre Werke von einer leuchtenden, einsamen und wundervollen Welt – Traumbildmaler.

Ein Rumpelstilzchen ähnliches Wesen zupfte an meinem Nachthemd und forderte mich auf: „Wünsch dir was!“ „Was?“ Verblüfft stotterte ich: „So möchte ich auch malen können.“ „Diesen Wunsch kann ich dir nicht erfüllen; ist ja nichts aus meinem Hut und du hast nicht genug geübt.“

Dreimal „nicht“ und er war verschwunden. Beim Einschlafen dachte ich darüber nach, was ich mir wohl aus seinem Hut hätte wünschen können. Die Ausläufer des Nordlichts?